



# Schriftlicher Teil der Jägerprüfung 2018

## 1. Termin

am 06.02.2018

**Bearbeitungszeit: 100 Minuten**

Vom Bewerber/von der Bewerberin zu beachten:

1. Vollständigkeit des Fragebogens (Fragen 1 bis 100, Seiten 1 bis 19) überprüfen!
2. Kennziffer in das „Antwortblatt“ nach Angabe der Prüfungsaufsicht eintragen.
3. Für alle Fragen sind mehrere mögliche Antworten vorgedruckt, von denen eine oder mehrere richtig sein können. Bei einigen Fragen ist speziell angegeben, wie viele Ankreuzungsmöglichkeiten richtig sind.

Jeweils richtige Antworten sind in das Antwortblatt durch Ankreuzen der Felder unter den Buchstaben a, b, c, d, e, f hinter den jeweiligen Fragen-Nummern einzutragen.

Sollten Sie eine Korrektur vornehmen wollen, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus und kreuzen dann das richtige Feld an.

**Das Prüfungsergebnis wird nur aufgrund der Angaben auf dem „Antwortblatt“ ermittelt.**

4. Das Antwortblatt ist der Prüfungsaufsicht auszuhändigen. Der Fragebogen verbleibt beim Prüfling.
5. Die Fragen sind unter Berücksichtigung der in Bayern geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beantworten.

# 1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

1.

Welche der nachgenannten Sicherungen ist bei Kipplaufwaffen gebräuchlich?

- a) Flügelsicherung
  - b) Schiebesicherung
- 

2.

Welcher Lauf einer gebräuchlichen Bockdoppelflinte hat in der Regel die engere Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Der obere Lauf
  - b) Der untere Lauf
- 

3.

Was bezweckt die Choke-Bohrung (Würgebohrung)?

- a) Bessere Durchschlagskraft für Flintenlaufgeschosse
  - b) Beeinflussung der Schrotgarbenstreuung
  - c) Drehung der Schrotkörner
- 

4.

Wo befindet sich bei einer Pistole das Patronenlager?

- a) Im Magazin
  - b) Im Lauf
  - c) Im Griffstück
- 

5.

Warum soll ein Geschoss im Jagdgebrauch einen Ausschuss liefern?

- a) Damit der Anschusssort lokalisiert werden kann
  - b) Damit die Schussverletzung eine deutliche Schweißfährte für die Nachsuche liefert
  - c) Damit die Wildbretzerstörung gering ist
- 

6.

Mit welchem maximalen Gefahrenbereich ist beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen aus Sicherheitsgründen zu rechnen?

- a) 700 m
  - b) 1 500 m
  - c) 2 500 m
-

7.

**Wie wird eine Bockbüchseflinte eingestochen?**

- a) Durch Vordrücken des vorderen Abzugs (Rückstecher)  
 b) Durch Drücken des hinteren Abzugs (Doppelzügelstecher)
- 

8.

**Was wird bei einem mit Signalstiften versehenen Drilling angezeigt, wenn die Stifte herausstehen?**

- a) Ob die Schlosse gespannt sind  
 b) Ob die Läufe geladen sind  
 c) Ob auf Schrot umgestellt ist
- 

9.

**Warum sollen Schusswaffen mit Schlagbolzenfeder in ungespanntem Zustand aufbewahrt werden?**

- a) Weil es die Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) vorschreibt  
 b) Weil dadurch die Schlag(bolzen)feder entlastet wird  
 c) Weil man sich dadurch die Pufferpatronen erspart
- 

10.

**Kann aus einem Büchsenlauf des Kalibers 6,5 x 57 R auch die Patrone 6,5 x 68 R verschossen werden?**

- a) Ja  
 b) Nein
- 

11.

**Für die Verwendung von Büchsenpatronen auf zum Hochwild zählendes Schalenwild wird neben der Anforderung an die Auftreffwucht auch ein Mindestkaliber von 6,5 mm verlangt. Liegt die Patrone .270 Winchester über diesem Mindestkaliber?**

- a) Ja  
 b) Nein
- 

12.

**Passt eine Schrotpatrone Kal. 12/76 in eine Flinte mit Kal. 12/70?**

- a) Ja  
 b) Nein
-

13.

**Nach Erteilung Ihres Jahresjagdscheins wollen Sie als Erstausrüstung einen Drilling, eine Bockbüchsenflinte und eine Doppelflinte erwerben. Welches Dokument müssen Sie beim Kauf vorlegen?**

- a) Jägerprüfungszeugnis
  - b) Jagdschein
  - c) Waffenbesitzkarte
  - d) Lehrgangsbesccheinigung
- 

14.

**Sie führen eine Repetierbüchse. Das Magazin ist eingeführt und mit drei Patronen geladen, im Patronenlager befindet sich keine Munition. Was dürfen Sie in diesem Zustand tun?**

- a) Mit dem Auto zur nahe gelegenen Kanzel fahren, um anzusetzen
  - b) Einen Hochsitz besteigen
  - c) Auf dem Weg zum Hochsitz einen Zaun übersteigen
  - d) Nach dem Abblasen einer Drückjagd zum Sammelplatz gehen
- 

15.

**Was wird beim amtlichen Beschuss einer Langwaffe geprüft?**

- a) Schussleistung
  - b) Materialfestigkeit
  - c) Drall-Länge
  - d) Durchschlagskraft der Geschosse
  - e) Maßhaltigkeit
- 

16.

**Welche Vorschrift enthält die Unfallverhütungsvorschrift Jagd (VSG 4.4) über das Schießen mit Büchsen- oder Flintenlaufgeschossen bei Drückjagden in das Treiben hinein?**

- a) Die Schützen dürfen in das Treiben nach eigenem Ermessen hineinschießen
  - b) Die Schützen dürfen nur in das Treiben hineinschießen, wenn der Jagdleiter dies genehmigt hat und eine Gefährdung ausgeschlossen ist
  - c) Das Hineinschießen in das Treiben ist ausnahmslos verboten
-

## 2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

17.

**Wie lange dauert die Brunft beim Rotwild?**

- a) 1 Woche
  - b) 2 bis 4 Wochen
  - c) 8 bis 10 Wochen
- 

18.

**Wann wirft der mittelalte Rothirsch in der Regel sein Geweih ab?**

- a) Vorwiegend Januar
  - b) Februar/März
  - c) April/Mai
- 

19.

**In welchen Monaten befindet sich das Rotwild in der sogenannten Feistzeit?**

- a) Mai/Juni
  - b) Juli/August
  - c) Oktober/November
- 

20.

**Wann sondert sich beim Schwarzwild die Bache von der Rotte ab?**

- a) Vor der Rauschzeit
  - b) Nach der Rauschzeit
  - c) Vor dem Frischen
  - d) Nach dem Frischen
- 

21.

**Welche Aussagen treffen auf die Lebensweise des Rotwildes zu?**

- a) Es äst selektiv vorzugsweise Knospen und Kräuter
  - b) Rotwild ist von Natur aus tagaktiv
  - c) Die stärksten Hirsche stehen das ganze Jahr bei den Kahlwildrudeln
  - d) Rotwild reduziert im Winter seinen Stoffwechsel, um Energie zu sparen
  - e) Rotwild meidet offenes Gelände
  - f) Das Leittier ist immer ein führendes Stück.
- 

22.

**Wann hat das gesunde Schmalreh voll verfärbt?**

- a) April
  - b) Juni
  - c) August
-

23.

**Wann wirft der ältere Rehbock in der Regel sein Geweih (Gehörn) ab?**

- a) Februar/März
  - b) September (nach der Brunft)
  - c) Oktober/November
- 

24.

**In welchem Alter kann ein weibliches Stück Schwarzwild frühestens geschlechtsreif werden?**

- a) Im 1. Lebensjahr
  - b) Im 2. Lebensjahr
  - c) Im 3. Lebensjahr
- 

25.

**Welche der nachgenannten Verhaltensweisen treffen auf die europäische Wildkatze zu?**

- a) Sie ist Einzeljäger
  - b) Sie jagt stets zusammen mit der Partnerkatze
  - c) Sie führt ein heimliches, verstecktes Leben in Waldgebieten
- 

26.

**Wann ist die Ranzzzeit des Fuchses?**

- a) Oktober/November
  - b) Januar/Februar
  - c) April/Mai
  - d) Juli/August
- 

27.

**Bei welchen der nachgenannten Wildarten fällt die Paarungszeit etwa in die Zeit der Rehbrunft?**

- a) Muffelwild
  - b) Dachs
  - c) Gamswild
  - d) Fuchs
  - e) Baummarder
  - f) Hermelin
- 

28.

**Um welchen Marder handelt es sich, wenn der Kehlfleck weiß und gegabelt ist?**

- a) Iltis
  - b) Steinmarder
  - c) Baummarder
  - d) Fischotter
-

29.

**Welche der nachgenannten Federwildarten sind in der Regel Bodenbrüter?**

- a) Waldschnepfe
  - b) Fasan
  - c) Rebhuhn
  - d) Türkentaube
  - e) Sperber
  - f) Wiesenweihe
- 

30.

**Wovon ernährt sich das Blässhuhn?**

- a) Es ernährt sich ausschließlich von Wasserpflanzen
  - b) Es ernährt sich ausschließlich von im Wasser lebenden Kleintieren und Insekten
  - c) Es ernährt sich sowohl von Wasserpflanzen wie auch von Kleintieren und Insekten
- 

31.

**Wann beginnt das Habichtsweiß mit der Mauser?**

- a) Im Verlauf der Brutperiode
  - b) Nach dem Flüggewerden der Junghabichte
  - c) Unmittelbar nach der Balz
- 

32.

**Ein Greifvogel blockt auf einem Zaunpfahl im freien Feld und stößt von dieser Ansitzwarte nach Mäusen. Um welchen Greifvogel handelt es sich?**

- a) Wanderfalke
  - b) Mäusebussard
  - c) Habicht
-

### 3. Sachgebiet: Rechtliche Vorschriften

33.

Welche der nachgenannten Tierarten unterliegen in Bayern dem Jagdrecht?

- a) Fischotter
  - b) Bisam
  - c) Waschbär
  - d) Uhu
  - e) Auerwild
  - f) Elster
- 

34.

Besteht gesetzlich die Möglichkeit, dass das Betreten des Teiles eines Auerwildlebensraums, in dem das Auerwild bevorzugt brütet und die Jungen aufzieht, für eine begrenzte Zeit von der zuständigen Jagdbehörde verboten wird?

- a) Ja
  - b) Nein
- 

35.

Gemäß Art. 32 des Bayerischen Jagdgesetzes ist bei der Abschussplanung von Schalenwild neben der körperlichen Verfassung des Wildes vorrangig der Zustand der Vegetation zu berücksichtigen. Hierzu wird alle drei Jahre ein forstliches Gutachten erstellt. Worauf stützt sich dieses Gutachten hauptsächlich?

- a) Auf die Höhe des in den letzten drei Jahren geltend gemachten Wildverbisschadens
  - b) Auf die Ergebnisse der Verbissinventur
  - c) Auf die Grundbestandszahlen der vorhandenen Wildarten
- 

36.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Abschussplanung im Gemeinschaftsjagdrevier ist richtig?

- a) Der Abschussplan wird allein vom Revierinhaber aufgestellt
  - b) Der Abschussplan ist vom Revierinhaber im Einvernehmen mit dem Jagdvorstand aufzustellen
  - c) Der Abschussplan ist vom Revierinhaber im Einvernehmen mit dem Hegegemeinschaftsleiter aufzustellen
  - d) Der Abschussplan ist vom Revierinhaber im Einvernehmen mit dem Jagdvorstand und dem zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aufzustellen
- 

37.

Was zählt nach den Fleischhygienevorschriften als „kleine Menge“ bei der Vermarktung von Wildbret?

- a) Höchstens drei Stücke einer Wildart
  - b) Die Strecke eines Jagdtages
  - c) Ein Zehntel der üblichen Jahresstrecke im Revier
-

38.

Welche der nachgenannten Wildarten haben in Bayern am 1. Oktober Jagdzeit?

- a) Dachs
  - b) Rebhuhn
  - c) Baummarder
  - d) Blässhuhn
  - e) Gamswild
  - f) Waldschnepfe
- 

39.

Darf der Grundstückseigentümer zur Verhütung von Wildschäden Wild von seinem Grundstück verscheuchen?

- a) Ja
  - b) Nein
- 

40.

Der Eigentümer einer 8 ha großen Kultur aus Nadel-Laub-Mischwald, die mit einem 1,50 m hohen Maschendrahtgeflecht eingezäunt ist, stellt Anfang März fest, dass sich ein Rehbock in der Kultur befindet. Es gelingt nicht, den Rehbock aus der Umzäunung herauszutreiben. Der Eigentümer verlangt daher von der unteren Jagdbehörde eine Anordnung zur Erlegung des Rehbocks. Kann diese anordnen, dass der Revierinhaber den Bock innerhalb von 14 Tagen zu erlegen hat?

- a) Ja
  - b) Nein
- 

41.

Zu welchen im Bundesjagdgesetz vorgegebenen Terminen eines Jahres müssen spätestens Wildschäden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken angemeldet werden, um den Ersatz des Schadens erlangen zu können?

- a) 1. Januar
  - b) 1. April
  - c) 1. Mai
  - d) 15. Mai
  - e) 1. Oktober
  - f) 10. Oktober
- 

42.

In einem Gemeinschaftsjagdrevier kommen als Hauptbaumarten Fichten, Tannen und Rotbuchen vor. Ein Waldbauer hat 100 Lärchen gepflanzt. Da die Lärchen nicht geschützt wurden, sind an diesen starke Verbiss- und Fegeschäden durch Rehwild entstanden. Muss nach den gesetzlichen Vorschriften Wildschadensersatz geleistet werden?

- a) Ja
  - b) Nein
-

43.

**Eine Rotte Schwarzwild richtet an einem mit Plastikfolie abgedeckten und mit Reifen beschwerten Maisbehelfssilo eines Jagdgenossen Schaden an. Hat der Jagdgenosse nach den gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf Ersatz von Wildschaden?**

- a) Ja  
 b) Nein
- 

44.

**Welche der nachgenannten Interessengruppen sind im Jagdbeirat der unteren Jagdbehörde vertreten?**

- a) Landwirtschaft  
 b) Teichgenossenschaft  
 c) Jäger  
 d) Forstwirtschaft  
 e) Jagdgenossenschaften  
 f) Reitsportvereine
- 

45.

**Ein Feldrain ist mit einer Hecke aus Schlehe und Weißdorn bestockt. Der Grundbesitzer empfindet diese Hecke als störend. Deswegen rodet er die Fläche und brennt den restlichen Bewuchs nieder. Ist dies zulässig?**

- a) Ja  
 b) Nein
- 

46.

**Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten dürfen grundsätzlich nicht gepflückt werden?**

- a) Silberdistel  
 b) Frühlings-Adonisröschen  
 c) Sonnentau  
 d) Gemeine Schafgarbe
- 

47.

**In welchem Zeitraum ist es verboten, in der freien Natur Hecken und lebende Zäune zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen?**

- a) 1. März bis 30. September  
 b) 1. April bis 31. Oktober
- 

48.

**Sie schießen einen Rehbock mit einem offenen Knochenbruch, der mit der Erlegung nichts zu tun hat. Unterliegt dieser Rehbock der Fleischuntersuchungspflicht?**

- a) Ja  
 b) Nein
-

## 4. Sachgebiet: Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis

49.

Welche der nachgenannten Holzarten ist gegen Vermorschen am widerstandsfähigsten, so dass sie sich zum Bau eines Hochsitzes am besten eignet?

- a) Birke
  - b) Buche
  - c) Fichte
- 

50.

Welches Mindestalter muss ein Gamsbock haben, um zur oberen Altersklasse zu gehören?

- a) 10 Jahre
  - b) 8 Jahre
  - c) 6 Jahre
- 

51.

Welchen Wildarten kommt die Stoppelbrache zugute?

- a) Baumrarder
  - b) Birkwild
  - c) Feldhase
  - d) Rebhuhn
- 

52.

In der Notzeit benötigt das Rotwild vor allem Erhaltungsfutter. Welche der nachgenannten Futtermittel zählen hierzu?

- a) Maiskörner
  - b) Grummet
  - c) Futterrüben
  - d) Grassilage
  - e) Kastanien
  - f) Sojaschrot
- 

53.

Welche der nachgenannten Pflanzen sind als natürliche Winteräsung für Schalenwild besonders geeignet?

- a) Weidenröschen
  - b) Erle
  - c) Brombeere
  - d) Heidelbeere
  - e) Ginster
-

54.

**Wie kommen die Larven der Hautdasselfliege in den Wildkörper?**

- a) Sie werden mit der Äsung aufgenommen
  - b) Sie werden von der Hautdasselfliege in den Windfang gespritzt
  - c) Sie bohren sich durch die Decke ein
- 

55.

**Schwarzwild lässt sich an der KIRRUNG erfolgreich bejagen. Wie soll die KIRRUNG betrieben werden?**

- a) An wenigen gut bejagbaren Plätzen geringe Mengen artgerechtes Kirmaterial anbieten
  - b) Möglichst viele Kirrplätze zum häufigen Wechsel der Ansitzmöglichkeiten anlegen
  - c) Intensives Kirren zur Hauptschadenszeit (Vegetationszeit) im Feld, um Schaden zu verhindern
- 

56.

**Welche Witterungsvoraussetzung ist für eine lebhaftere Hirschbrunft am günstigsten?**

- a) Warm bei bedecktem Himmel
  - b) Kalt bei klarem Himmel
  - c) Dauerregen
  - d) Starker Wind mit Regenböen
- 

57.

**Welche Latschen-(Ruder-)farbe haben die im ersten Lebensjahr stehenden Stockenten?**

- a) Orange-rot
  - b) Fahlgelb
- 

58.

**Woran lassen sich bei erlegten Stockenten die Erpel im Schlichtkleid von den Enten sicher unterscheiden?**

- a) An der Größe
  - b) Am Schnabel
  - c) Am Spiegel
- 

59.

**Ende November beobachten Sie neben einer Rehgeiß zwei männliche, nahezu gleich starke Rehe. Das eine hat nicht verfederte kleine Knöpfe und das andere verfederte kleine Spieße auf. Welches der beiden Rehe ist das im gleichen Jahr gesetzte Kitz?**

- a) Das männliche Reh mit den verfederten Spießeln
  - b) Das männliche Reh mit den nicht verfederten Knöpfen
-

60.

**Welcher der nachgenannten Körperteile ist bei einem Krellschuss getroffen worden?**

- a) Vorderlaufknochen
  - b) Unterkiefer
  - c) Ein Dornfortsatz der Wirbelsäule
  - d) Brustspitze
  - e) Kurzwildbrett
- 

61.

**Welches der nachgenannten Schusszeichen deutet darauf hin, dass ein abstreichender Fasan weidwund getroffen wurde?**

- a) Er fällt wie ein Stein herunter
  - b) Er streicht mit herunterhängenden Ständern weiter
  - c) Er himmelt
  - d) Er fällt trudelnd herunter
- 

62.

**Am Anschluss eines beschossenen und flüchtig abgegangenen Stückes Rehwild liegen Splitter von Röhrenknochen. Welcher Körperteil ist getroffen?**

- a) Lauf
  - b) Brustspitze
  - c) Wirbeldornfortsatz
- 

63.

**Soll man einen geflügelten Fasan, der außerhalb des Treibens in ausreichender Schussentfernung davonläuft, beschießen?**

- a) Ja
  - b) Nein
- 

64.

**Wie können Große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?**

- a) Durch die Bohrgänge in der Leber (mit oder ohne Egel)
  - b) Durch die stark geschrumpfte Leber
  - c) Durch die hellgelb verfärbte Leber
  - d) Durch die stark geschwollene Leber
-

## 5. Sachgebiet: Jagdhundewesen

65.

**Kann eine Hündin, die während einer Hitze (Läufigkeit) von 2 verschiedenen Rüden gedeckt wurde, Welpen nach jedem dieser Rüden werfen?**

- a) Ja  
 b) Nein
- 

66.

**Ab welchem Tag der Läufigkeit kann man normalerweise damit rechnen, dass sich die Hündin vom Rüden decken lässt?**

- a) Ab dem 5. Tag  
 b) Ab dem 9. Tag  
 c) Ab dem 15. Tag
- 

67.

**Welche der nachgenannten Kriterien sind bestimmend für die Mindestbodenfläche eines Hundezwingers, wenn er zum überwiegenden Aufenthalt dient?**

- a) Anzahl der Hunde  
 b) Hunderasse  
 c) Widerristhöhe  
 d) Hundegewicht
- 

68.

**In welchem Zeitabstand muss ein Jagdhund gegen Tollwut geimpft werden, wenn er sicher dauerhaft geschützt sein soll?**

- a) Alle zwölf Monate  
 b) Das richtet sich nach den Angaben des Impfstoffherstellers  
 c) Nicht später als drei Tage nach einer Beißerei mit einem Fuchs
- 

69.

**Welcher der nachgenannten Hundekrankheiten kann durch Impfung vorgebeugt werden?**

- a) Ohrenzwang  
 b) Stuttgarter Hundeseuche (Leptospirose)  
 c) Bandwurmbefall  
 d) Entropium
- 

70.

**Ist es möglich, dass sich ein Erdhund bei der Bauarbeit mit Räude eines Fuchses ansteckt?**

- a) Ja  
 b) Nein
-

71.

**Bei einem Hundewelpen im Alter von 8 Wochen, der noch nicht entwurmt worden ist, tritt starker Befall mit Spulwürmern auf. Welche Ursachen für den Befall können in Frage kommen?**

- a) Infektion mit Larven vor der Geburt im Mutterleib
  - b) Aufnahme der Larven vom Gesäuge
  - c) Zufütterung von rohem Rinderhackfleisch
  - d) Zufütterung von rohem Rinderpannen
- 

72.

**Welche der nachgenannten Rassen zählen zu den rauhaarigen Vorstehhunden?**

- a) Deutsch Drahthaar
  - b) Weimaraner
  - c) Griffon
  - d) Irish Setter
  - e) Pudelpointer
  - f) Großer Münsterländer
- 

73.

**Welche drei der nachgenannten Merkmale treffen für die Rasse "Irish Setter" zu?**

- a) schwarz mit roten Abzeichen
  - b) kastanien- bis mahagonifarben
  - c) Rauhaar
  - d) Langhaar
  - e) Rute nicht kupiert, mit Fahne
  - f) Rute kupiert
- 

74.

**Welche der nachgenannten Hunderassen eignen sich besonders zum Vorstehen?**

- a) Kleiner Münsterländer
  - b) Weimaraner
  - c) Dachsbracke
  - d) Jagdterrier
  - e) Irish Setter
- 

75.

**Bei welcher Jagdart liegt der Jagdhund vor und gibt Laut?**

- a) Stöbern
  - b) Baujagd (Fuchssprengen, Fuchsgraben, Dachsgaben)
  - c) Buschieren
-

76.

**Was ist das Spezialgebiet der Retrievrassen?**

- a) Stöbern
  - b) Buschieren
  - c) Schweißarbeit
  - d) Apportieren
- 

77.

**Welche Gehorsamsfächer werden bei der Brauchbarkeitsprüfung geprüft?**

- a) Appell
  - b) Wasserfreude
  - c) Verhalten am Stand
  - d) Leinenführigkeit
  - e) Riemenarbeit
- 

78.

**Welche Voraussetzungen bestehen für die Arbeit in einem Schwarzwildübungsgatter in Bayern?**

- a) Der Hundeführer muss im Besitz eines gültigen Jagdscheins sein
  - b) Der Jagdhund muss klinisch gesund sein und über ausreichenden Impfschutz verfügen
  - c) Der Jagdhund muss eine Brauchbarkeitsprüfung bestanden haben
  - d) Der Jagdhund muss eine Ahnentafel des Jagdgebrauchshundeverbands vorweisen können
  - e) Der Jagdhund muss durch Chip oder Tätowierung eindeutig identifizierbar sein
- 

79.

**Wie lang ist die Haarwildschleppe bei der Brauchbarkeitsprüfung?**

- a) 50 m
  - b) 150 m
  - c) 300 m
  - d) 600 m
- 

80.

**Wie lang ist die Rotfährte auf einer Brauchbarkeitsprüfung, die ein Jagdhund arbeiten muss, der auf die allgemeine Brauchbarkeit zur Nachsuche auf Niederwild und Schalenwild geprüft wird?**

- a) 100 m
  - b) 300 m
  - c) 500 m
-

## 6. Sachgebiet: Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

81.

Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten sind nach den naturschutzrechtlichen Bestimmungen besonders geschützt?

- a) Hahnenfuß
  - b) Enzian
  - c) Alpen-Edelweiß
  - d) Margeriten
  - e) Trollblume
  - f) Weiße Seerose
- 

82.

Welchen Lebensraum benötigt die Bekassine?

- a) Großräumige Verlandungstreifen
  - b) Großflächige Waldungen
  - c) Weiträumiges Ackerland
- 

83.

Welche der nachgenannten Tiere sind vorwiegend Bewohner von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Haselmaus
  - b) Fichtenkreuzschnabel
  - c) Wintergoldhähnchen
  - d) Neuntöter
  - e) Schwarzspecht
- 

84.

Welchen der nachgenannten Landschaftsräume benötigt der Große Brachvogel zum Brüten?

- a) Weiträumiges Ackerland
  - b) Laub- und Mischwälder
  - c) Weite feuchte Wiesen und Moore
  - d) Schilfgürtel
- 

85.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Bisam sind richtig?

- a) Der Bisam ernährt sich bevorzugt von Fischen
  - b) Der Bisam ernährt sich vorwiegend von Pflanzen, nimmt aber auch tierische Kost wie Insekten und Krebse an.
  - c) Der Bisam kann Uferdämme unterwühlen
  - d) Der Schwanz des Bisam ist fast kahl, beschuppt und seitlich abgeplattet
-

86.

**Welche der nachgenannten Aussagen zur Roten Waldameise sind richtig?**

- a) Die Puppen der Ameisen werden vom Auerhuhn aufgenommen
  - b) Schwarzspechte ernähren sich von Ameisen und deren Puppen
  - c) Ameisen verhindern Massenvermehrungen von Borkenkäfern
- 

87.

**Welche der nachgenannten Aussagen zur Gemeinen Wespe sind richtig?**

- a) Die Gemeine Wespe baut ihre Nester aus mit Speichel verklebten frischen Tannennadeln
  - b) Die Gemeine Wespe ernährt ihre Larven mit tierischer Nahrung (Insekten)
  - c) Die ausgewachsene Gemeine Wespe ist ein Allesfresser
- 

88.

**Welche Arten zählen zu den Orchideen?**

- a) Sonnentau
  - b) Indisches Springkraut
  - c) Rotes Waldvögelein
  - d) Frauenschuh
- 

89.

**Welche von den in Bayern angebauten Getreidearten wird als letzte geerntet, so dass sie dem Wild am längsten Deckung und Äsung bietet?**

- a) Wintergerste
  - b) Körnermais
  - c) Winterroggen
- 

90.

**Was versteht man unter Zwischenfrüchten?**

- a) Kreuzungen zwischen zwei verwandten Fruchtarten
  - b) Ackerpflanzen, die zeitlich zwischen zwei Hauptfruchtarten angebaut werden
- 

91.

**Welche Schädlinge werden mit Molluskizid bekämpft?**

- a) Blattläuse
  - b) Feldmäuse
  - c) Schnecken
  - d) Spinnmilben
-

92.

**Welche der nachgenannten Aussage zum Begriff Kahlhieb (Kahlschlag) nach dem Bayerischen Waldgesetz ist richtig?**

- a) In Bayern sind Kahlhiebe (Kahlschläge) grundsätzlich verboten
- b) Kahlhiebe (Kahlschläge) im Schutzwald bedürfen der Erlaubnis
- 

93.

**Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldbeständen sind richtig?**

- a) In Reinbeständen können sich Schädlinge leichter verbreiten
- b) Reine Fichtenbestände sind stärker sturmwurfgefährdet als Mischbestände
- c) Typische Baumarten des Bergmischwaldes sind Kiefer, Lärche und Stieleiche
- 

94.

**Welche der nachgenannten Bäume werfen alljährlich die in der vorhergehenden Vegetationsperiode ausgebildeten Blätter oder Nadeln ab?**

- a) Schwarzerle
- b) Douglasie
- c) Lärche
- d) Zirbe
- e) Stieleiche
- f) Tanne
- 

95.

**Wie können Sie abgesehen von der Jahresringzählung das Alter eines etwa 10-jährigen Fichtenbestandes möglichst genau bestimmen?**

- a) Zählen der Astquirle
- b) Messen des Stockumfangs
- 

96.

**Welche der nachgenannten Baumarten steht vorwiegend an Bachläufen und Gewässern?**

- a) Kiefer
- b) Roterle
- c) Lärche
- 

97.

**Welche der nachgenannten Baumarten bieten dem Wild natürliche Mast?**

- a) Eichen
- b) Tannen
- c) Buchen
- d) Ahorn
-

98.

**Welche der nachgenannten Aussagen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung ist richtig?**

- a) Die Gesamthöhe des Holzeinschlages ist grundsätzlich nicht höher als der Holzzuwachs
  - b) Die Höhe des Holzeinschlages richtet sich ausschließlich nach dem Bedarf der Sägeindustrie
  - c) Die Höhe des Holzeinschlages richtet sich ausschließlich nach dem erzielten Preis
- 

99.

**Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?**

- a) Jungpflanzen aus Baumschulen enthalten Inhaltsstoffe, die sie vor dem Verfegen schützen
  - b) Jungpflanzen aus Baumschulen werden nicht verfegt, weil sie dickere Rinden haben als gleich alte Pflanzen aus Naturverjüngung
  - c) Douglasienjungpflanzen werden häufiger verfegt als junge Fichten
- 

100.

**Welche der nachgenannten Insekten sind für die Fichte besonders gefährlich?**

- a) Rote Waldameise
  - b) Nonne
  - c) Rüsselkäfer
  - d) Maikäfer
-